

Österreichs Finanzen auf der Kippe: Koalition will drastisch sparen!

FPÖ und ÖVP einigen sich auf Budgetpfad, kritische Stimmen von SPÖ und Grünen. EU-Kommission bewertet Maßnahmen bis 21. Januar.



Brüssel, Belgien - Die Sicht auf die kommenden wirtschaftlichen Entwicklungen in Österreich wird zunehmend spannender, insbesondere nach der Einigung zwischen der FPÖ und der ÖVP auf einen gemeinsamen Budgetpfad. In diesem Rahmen soll in diesem Jahr ein Einsparvolumen von etwa 6,3 Milliarden Euro erzielt werden, um ein Defizitverfahren der EU zu vermeiden. Dies berichtete die **Krone**, während die SPÖ die Umsetzung stark kritisiert und auf mangelnde Details hinweist. Rote Finanzsprecher fordern mehr Klarheit über die Art der Einsparungen und ob die angekündigten Maßnahmen ausreichen werden, um den Konsolidierungsbedarf von 18 Milliarden Euro zu decken.

EU-Kommission wartet auf detaillierte Maßnahmen

In diesem Kontext plant Finanzminister Gunter Mayr eine Reise nach Brüssel, um die finanziellen Maßnahmen mit Valdis Dombrovskis, dem EU-Kommissar für Wirtschaft und Produktivität, zu erörtern. Laut der Kommission müssen konkrete Maßnahmen bis zum 21. Januar vorgelegt werden, um das drohende Defizitverfahren abzuwenden. Die **Tagesschau** berichtete, dass die EU-Kommission diese Maßnahmen bewerten wird, bevor die Wirtschafts- und Finanzminister in Brüssel eine Entscheidung treffen. Die Koalition steht jedoch unter Druck, da die Grünen bereits ihre Bedenken zur Streichung des Klimabonus und anderen Einsparungen geäußert haben, was die Bevölkerung in der Zukunft belasten könnte.

Die neue EU-Kommission unter der Führung von Ursula von der Leyen wird die Herausforderung haben, die europäische Wirtschaft anzukurbeln, während sie gleichzeitig den Druck von Kritiken über die Nominierung von extremistischen Politikern abwehren muss. Von der Leyen hat betont, dass die wirtschaftliche Stärke der EU entscheidend für ihre Unabhängigkeit ist, und plant, mehrere Initiativen zu starten, um dies zu gewährleisten. Diese Maßnahmen könnten jedoch die Umsetzung von Klimaschutzstrategien komplexer gestalten.

Details	
Ort	Brüssel, Belgien
Quellen	• www.krone.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at